Buchbesprechung „Schwammerlsuche in Bayern“

Die Pilzzeit rückt so langsam näher. Für viele hat es noch immer einen großen Reiz auf Pilzsuche zu gehen. Natürlich spielt da auch unser Magen eine Rolle. Pilzgemüse mit Semmelknödel, wem läuft da hier in Bayern nicht das Wasser im Mund zusammen, wie man so schön sagt. Es gibt zwar eine riesige Anzahl von Pilzarten auf unserem Planeten. Bei weiten noch nicht alle sind überhaupt bekannt. Den Schimmelpilz mag keine Hausfrau. Den Hefepilz mag man da schon mehr. Aber unser Pilzsammeln im Wald beschränkt sich auf wenige Arten. Steinpilz, Rotkappe, Marone und Pfifferling sind da wohl die Favoriten. Zu kleine und zu alte Pilze sollte man stehen lassen. Man will ja nächstes Jahr wieder was finden, wenn das Wetter passt. Pilze haben da halt bestimmte Ansprüche. Pilzbücher gibt es jede Menge. Was das vorliegende Buch von Norbert Griesbacher ausmacht, ist zum einen seine langjährige Erfahrung und zum anderen die hervorragende Bebilderung des Buches. Griesbacher ist Gründungsmitglied der Bayerischen Mykologischen Gesellschaft und seit 1979 Pilzsachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie. (Wissenschaft von den Pilzen). Ein weiterer Aspekt sind die Giftpilze. Von Pilzvergiftungen hat jeder schon mal gehört. Fast jeder essbare Pilz hat auch einen Kollegen, der den Menschen übel mitspielt, wenn man ihn isst. Bei jedem Pilz den der Autor vorstellt, befindet sich eine Rubrik Verwechselung. Hier wird erklärt welcher ähnlicher Pilz einem nicht bekommt. Das Buch beschränkt sich auf Pilze in Bayern was sicherlich kein Nachteil ist. Pilze sammelt man in der Regel in heimatlichen Gefilden. Was nicht unerwähnt bleiben soll. Das Buch ist in seiner schon vierten Auflage auf dem neusten wissenschaftlichen Stand. Der Einleitungsteil des Buches muss noch besonders erwähnt werden. Er biete eine breite Übersicht. Hinweise zum Naturschutzgesetz und Bundesartenschutz finden sich hier wie Details zum Bestimmen, Sammeln und Verarbeiten der Pilze. Zu letzterem zählt auch die Konservierung. Ein paar Lieblingsrezepte des Autors machen diesen Buchteil quasi schmackhaft. Abgerundet wird die Einleitung mit der Beschreibung der wichtigsten Pilzvergiftungssyndrome sowie die radioaktive Belastung der Schwammerln. Man sieht Griesbacher hat nichts ausgespart. Der Bestimmungsteil gliedert sich dann nach den Artengruppen der Pilze. Auch Sonderformen fehlen hier nicht. Fazit: ein Buch was das Thema Pilzesuchen umfassend in allen Aspekten behandelt. Jeder, der sich neben dem Sammeln mehr für Pilze interessiert, bietet das Buch auch eine mehr wie gute Informationsquelle. Nur finden müssen Sie die Schwammerl selber heißt es abschließend auf der Buchrückseite.

Erschienen ist das Buch in seiner vierten aktuellen Auflage 2023 im SüdOst Verlag zum Preis von Euro 16,90 unter der ISBN-Nummer 9783955878061.